



Die Open Data Richtlinie der EU

Open Data und Public Sector Information (PSI) Richtlinie (EU) 2019/1024

Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG)



Martin Semberger

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW)

Leiter Task Force PSI und Open Data

Task Force Data Governance Act

Von einer Daten-Introvertiertheit

zum

Nutzen für Gesellschaft, Wirtschaft
und **Forschung**

Bewältigung **großer Herausforderungen:**

Ungleichheiten, Armut, Krankheiten, Migration,
Klimawandel, demografische Entwicklung, etc.



Innovations-Schub

The value of the data economy (EU27)

2018



€301 billion
(2.4% of EU GDP)

2025



€829 billion
(5.8% of EU GDP)

- Binnen kurzer Zeit:
Verdoppelung des Werts der Europäischen Datenwirtschaft bis 2025
- Großes Potential in der Öffnung von **Daten des öffentlichen Sektors**
- **Daten für die Forschung!**

Open



Creating an
open data ecosystem:



Starting new businesses
based on open data:



Improving existing services
with open data:



Cross border reuse
of open data in the EU:

Nutzen von Daten für Wirtschaft und Gesellschaft

- **Rohstoff**, aus dem sich Informationen und Wissen ableiten lassen. Große Datenbestände liegen brach und können nicht weiterverwendet werden.
- **Wirtschaft**: Neue Auswertungen und Analysen, Anwendungen, Produkte und Dienstleistungen, neue Geschäftsmodelle
- Datengesteuerte **Innovation** als Triebkraft für Wachstum und Beschäftigung. Innovationsstandort Österreich und Europa.
- Demokratie: **Partizipation** der Zivilgesellschaft. Transparenz.

Hemmnisse

- Mangelnde **Datenverfügbarkeit**
- **Datensilos**
- **Verwaltungskultur**
- Veraltete **Geschäftsmodelle**
- Fehlende Kultur der **Datenanalyse**
- Technische **Interoperabilität**



Was kann der Staat tun?



- **Vorreiterrolle** des öffentlichen Sektors
- **Daten** des öffentlichen Sektors zur Ankurbelung der Datenwirtschaft
- **Rahmenbedingungen** schaffen
- Erfüllung des öffentlichen Auftrags – **öffentlich finanzierte** Tätigkeiten
- **Open Data Verantwortliche** einrichten

vom 25. April 2018

1. Neufassung der PSI-RL

2. EK-Mitteilung zum Aufbau eines gemeinsamen europäischen Datenraums

- Leitlinien für Unternehmen zu den rechtlichen und technischen Grundsätzen für die gemeinsame Nutzung von Daten des Privatsektors zwischen Unternehmen („B2B“) und zwischen Unternehmen und Behörden („B2G“).

3. Aktualisierung der EK-Empfehlung – nun (EU) 2018/790 –

über den Zugang zu wissenschaftlichen Informationen und deren Bewahrung

- Orientierungshilfen für die Umsetzung einer Politik des offenen Zugangs im Einklang mit den Zielen der offenen Wissenschaft, für Forschungsdaten und das Datenmanagement (**FAIR data**), die Schaffung einer **europäischen Cloud für offene Wissenschaft (EOSC)** und das Text- und Datenschürfen und die Datenanalyse.
- Hervorhebung der Bedeutung von geeigneten Anreizen, Belohnungen, Kompetenzen und Parametern für die neue Ära der **vernetzten Forschung**.



- **Public Sector Information PSI Richtlinie 2003/98:**
Öffnung und verbesserte Weiterverwendbarkeit, Grundprinzipien

- **Novelle – PSI Richtlinie 2013/37:**
Öffentliche Stellen als Schlüsselakteure für die aufkommende
Datenwirtschaft

- 2014: **Leitlinien** der Europäischen Kommission (Standardlizenzen,
Datenformate, Gebührenkriterien). Nicht verbindlich.

- **Neufassung – Open Data Richtlinie 2019/1024:**
Inkrafttreten 16.7.2019.

- Entscheidendes Upgrade, Außerkrafttreten früherer Rechtsakte, Klarheit

Umsetzung in Österreich



+



- **2005:** Bundes-Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG) 2005 und Informationsweiterverwendungsgesetze der **Länder** (9+1)
- **2015:** Bundes-Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG) 2015 und Informationsweiterverwendungsgesetze der **Länder** (9+1)
- **2021:** Bevorstehendes Bundes-
Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG):
Umsetzungsfrist bis **17. Juli 2021**

Regelungsrahmen

- **Übergreifende Rechtsgrundlage** (für alle Sektoren)
- **Anwendungsbereich:**
 - **öffentliche Stellen**
 - weichere Bestimmungen (*eigener Ermessensspielraum*) für
 - **öffentliche Unternehmen**
 - öffentlich finanzierte **Forschungsdaten**
- **Mindestbestand an Regeln für die Weiterverwendung** vorhandener Dokumente:
 - Gebühren, Formate, Lizenzen, praktische Vorkehrungen, Metadaten, Anträge, Transparenz, etc.
- **Vermeidung von Ausschließlichkeitsvereinbarungen:**
Nicht-Diskriminierung bei Verträgen mit dem öffentlichen Sektor. Vermeidung von Lock-In.



Verhältnis zu anderen Unions-Rechtsakten

- **Horizontale Rechtsgrundlage.**
- Darüber hinausgehend: **Sektorale Rechtsakte**

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Open Data und PSI-Richtlinie

Sektorale Rechtsakte

INSPIRE-RL

ITS-RL

Datenbank-RL

etc.

Was regelt die Richtlinie NICHT?

- **Zugang**

„Rechtsvorschriften, die den Zugang zu Dokumenten öffentlicher Stellen regeln, werden durch dieses Bundesgesetz nicht berührt.“ (IWG Art 2 Abs 2)

→ *Allgemeine Zugangsregelung: Künftiges Informationsfreiheitsgesetz (IFG)*

- **Datenschutz** bleibt unberührt

- **Geistiges Eigentum**

(Art. 5 der Richtlinie)

Erzeugung von Daten nach dem Grundsatz

„konzeptionell und standardmäßig offen“
(open by design and by default)



Forschungsdaten (Art. 10 der Richtlinie):

„so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig“
(as open as possible, as closed as necessary)

Berechtigte Schutzgründe

Art. 1 Abs. 2 RL

- Öffentliche Sicherheit, Verteidigung
- Statistische Geheimhaltung
- Geschäftsgeheimnisse
(Betriebsgeheimnisse, Berufsgeheimnisse,
Unternehmensgeheimnisse)
- Geistiges Eigentum, Rechte Dritter
- Vertraulichkeit, Schutz personenbezogener Daten





- Betrifft nur **öffentliche Stellen**. Einhaltung einer angemessenen Frist. Elektronische Kommunikation, soweit möglich.
- Ausgenommen: Öffentliche Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen und Forschungsförderungseinrichtungen
- Dokumente sollten **auf Antrag** eines Weiterverwenders zur Weiterverwendung **zugänglich** gemacht werden.
- Wurden keine Regelungen festgelegt, so müssen die öffentlichen Stellen so bald wie möglich, in jedem Fall innerhalb von **20 Arbeitstagen** nach Eingang des Antrags den Antrag bearbeiten und dem Antragsteller die Dokumente zur Weiterverwendung bereitstellen oder – falls eine Lizenz erforderlich ist – ihm ein endgültiges Lizenzangebot unterbreiten.
- **Gerichtsweg** in Österreich: Zivilgerichtsbarkeit, ordentliche Gerichte

Gebühren

(betrifft öffentliche Stellen)



- Gebühren gelten als besonderes Marktzugangshemmnis für Start-ups, KMU
- *Drei Stufen:*
 1. Standardprinzip: **Kostenlos.**
 2. Maximal **Grenzkosten:**
 - Öffentliche Stellen dürfen keine höheren Gebühren erheben als die aus der **Reproduktion, Bereitstellung und Verbreitung** entstehenden Grenzkosten (dh. nur für die Datenverteilung).
 - Hinzugerechnet werden können:
Kosten für die **Anonymisierung** und zum **Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen.**
 3. Beschränkte **Ausnahmen**
 - für öffentliche Stellen, deren Auftrag das Erzielen von Einnahmen erfordert, um einen wesentlichen Teil ihrer Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufträge zu decken
 - Bibliotheken (einschließlich Hochschulbibliotheken), Museen und Archive
 - öffentliche Unternehmen

Dynamische Daten



- = **Häufig oder in Echtzeit aktualisierte Daten** (zB. Sensordaten)
- Steigende Bedeutung für die Entwicklung von Internet-, Mobil- und Cloud-Anwendungen.
- Öffentliche Stellen machen dynamische Daten unmittelbar nach der Erfassung mithilfe geeigneter **API** und gegebenenfalls als **Massen-Download** zur Weiterverwendung zugänglich. (Art. 5 Abs 5)
- Vorherige manuelle **Datenverifizierung** wenn berechtigte Gründe des öffentlichen Interesses bestehen, insbesondere der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit (EG 31).
- **Finanzielle und technische Leistungsfähigkeit** und Aufwand der öffentlichen Stelle: Bereitstellung dynamischer Daten erst innerhalb einer Frist oder mit **vorübergehenden technischen Beschränkungen**.

Anwendungs- Programmierschnittstelle (API)



- Eine API ist ein **Bestand an Funktionen, Verfahren, Definitionen und Protokollen für die Maschine-zu-Maschine-Kommunikation** und den lückenlosen Datenaustausch. (EG 32)
- APIs können unterschiedlich komplex sein; es kann sich um einen einfachen Link zu einer Datenbank, von der bestimmte Datensätze abgerufen werden, eine Web-Schnittstelle oder komplexere Strukturen handeln.
- APIs sollten durch eine **klare technische Dokumentation** gestützt werden, die vollständig und online verfügbar ist.
- **Offene APIs** sollten genutzt werden

- Nicht alle öffentlichen Unternehmen umfasst:
 - **Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung, sowie Postdienste** (vgl. öffentliche Auftragsvergabe , Richtlinie 2014/25/EU)
 - Öffentliche **Personenverkehrsdienste** auf Schiene und Straße (VO 1370/2007), **Luftfahrtunternehmen** (VO 1008/2008), **Gemeinschaftsreeder** (VO 3577/92)
- **Außerhalb** des Anwendungsbereichs (Art. 1 Abs 2b RL):
 - Daten, die **nicht** im Rahmen der Erbringung von **Dienstleistungen von allgemeinem Interesse** erstellt wurden
 - die mit **unmittelbar dem Wettbewerb** ausgesetzten Tätigkeiten zusammenhängen und daher nicht den Vorschriften für die öffentliche Auftragsvergabe unterliegen (gemäß Artikel 34 der Richtlinie 2014/25/EU)

- Forschungsdaten und Daten von öffentlichen Unternehmen (ÖU) unterliegen „**sanfteren**“ Vorschriften
- Entgelte über dem Grenzkostenprinzip wären erlaubt
- **Keine PSI-Antragsprozedur für Bürger** gem. Art. 4 RL
- Bei der Genehmigung einer Weiterverwendung von Dokumenten sollte insbesondere auf **sensible vertrauliche Informationen** über den Schutz kritischer Infrastrukturen im Sinne der Richtlinie 2008/114/EG und **wesentlicher Dienste** im Sinne der Richtlinie (EU) 2016/1148 geachtet werden (EG 26).
- Die Weiterverwendung von Dokumenten öffentlicher Unternehmen sollte nicht zu **Marktverzerrungen** führen und den **fairen Wettbewerb** nicht beeinträchtigen (EG 47).

Nichtdiskriminierung und Vermeidung von Data Lock-In



- **Vereinbarungen mit Dritten:**
Vereinbarungen zwischen den öffentlichen Stellen oder öffentlichen Unternehmen, die im Besitz der Dokumente sind, und Dritten **dürfen keine ausschließlichen Rechte gewähren.** (Art. 12 RL)
- **Regelmäßige Überprüfung**, sofern für die Bereitstellung eines Dienstes im öffentlichen Interesse ein ausschließliches Recht erforderlich ist. Mindestens alle drei Jahre.
- Die getroffenen Ausschließlichkeitsvereinbarungen müssen **spätestens zwei Monate** vor ihrem Inkrafttreten **online öffentlich zugänglich** gemacht werden.
- Die endgültigen Bedingungen solcher Vereinbarungen müssen **transparent** sein und online öffentlich zugänglich gemacht werden.



Formate, Interoperabilität und Datenqualität



- Öffentliche Stellen und öffentliche Unternehmen stellen ihre Dokumente in **allen vorhandenen Formaten oder Sprachen** und, soweit möglich und sinnvoll, auf elektronischem Wege in **offenen, maschinenlesbaren, zugänglichen, auffindbaren und weiterverwendbaren Formaten** zusammen mit den zugehörigen Metadaten zur Verfügung. Sowohl die Formate als auch die Metadaten müssen soweit möglich förmlichen **offenen Standards** entsprechen. ([Art. 5 Abs 1 RL](#))
- Zur Erleichterung der Weiterverwendung sollten öffentliche Stellen, soweit möglich und sinnvoll, die Dokumente – einschließlich solcher, die auf Websites veröffentlicht werden – in einem **offenen, maschinenlesbaren Format und zusammen mit den zugehörigen Metadaten in höchstmöglicher Präzision und Granularität** in einem Format zugänglich machen, das die **Interoperabilität** garantiert, indem sie die Dokumente beispielsweise in einer Weise verarbeiten, die den Grundsätzen für Kompatibilitäts- und Verwendbarkeitsanforderungen an Geodaten gemäß der INSPIRE Richtlinie 2007/2/EG entspricht. ([Erwägungsgrund 34 RL](#))



Aufforderung an den Staat und an die Institutionen:

- **Open Access:** Annahme nationaler Strategien und einschlägiger Maßnahmen mit dem Ziel, öffentlich finanzierte Forschungsdaten nach dem Grundsatz der „standardmäßig offenen Daten“ (**open by default**) und im Einklang mit den **FAIR-Grundsätzen** offen zugänglich zu machen.
- **Datenmanagement** als gängige wissenschaftliche Praxis, und um die Verbreitung von **auffindbaren, zugänglichen, interoperablen und weiterverwendbaren** („FAIR-Grundsatz“) Forschungsdaten zu unterstützen.

Forschungsdaten

Im Einzelfall



- Forschungsdaten können für kommerzielle und nichtkommerzielle Zwecke weiterverwendet werden, soweit sie **öffentlich finanziert** wurden und wenn sie **von Forschern, Forschungseinrichtungen oder Forschungsförderungseinrichtungen** bereits über ein **institutionelles oder thematisches Archiv** öffentlich zugänglich gemacht wurden. (Art. 10 Abs. 2)
- Vorgehensweise:
 1. **Zugang:** Was soll/darf veröffentlicht werden? *„as open as possible“*
Kriterien der Forschungseinrichtung oder eigenes Ermessen.
Abwägung von Geschäftsinteressen, Rechte Dritter an geistigem Eigentum, Entfernung Personenbezug.
 2. **Veröffentlichung** online über **Forschungs-Portal:**
Es gelten die Kriterien der Open Data Richtlinie / Informationsweiterverwendungsgesetz.
Metadaten, Formate, maschinenlesbar, Lizenzen, etc.

Datenportale für Open Data

data.europa.eu

Das offizielle Portal für Daten zu Europa

Europäisches Datenportal
data.europa.eu

Österreichisches Datenportal der Verwaltung
data.gv.at



Open Data Portal (ODP) Österreich

Datenportal für Wirtschaft, Kultur, NGO/NPO, Forschung und Zivilgesellschaft
opendataportal.at



Kriterien für das österreichische Datenportal

- Es werden nur Metadaten erfasst (Daten verbleiben bei den Datenhaltern)
 - **Einheitliche Metadatenstruktur (OGD Metadaten):**
Bund-Länder-Städte-Gemeinden (BLSG)
An der Übernahme von **DCAT-AP** als europaweitem Standard wird gearbeitet.
 - Erfüllung der **Open Data Prinzipien**
 - Offene Lizenz **CC-BY-4.0**
(Creative Commons CC mit Namensnennung, keine weiteren Einschränkungen)
 - Dokumentformate: **Offene Standards**
 - **Zugriffsmethoden** (z.B. API)
 - Ggf. Zustimmung zur Verlinkung
 - Anonymisierung
- Anleitung
 - Veröffentlichungsleitfaden
 - Handbuch data.cockpit

Open Data Prinzipien

1. Vollständigkeit
2. Primärquelle
3. Zeitnahe Zurverfügungstellung
4. Leichter Zugang
5. Maschinenlesbarkeit
6. Diskriminierungsfreiheit
7. Verwendung offener Standards
8. Lizenzierung
9. Dokumentation (Dauerhaftigkeit)
10. Nutzungskosten

vgl. White Paper der Cooperation OGD Austria zu den
Rahmenbedingungen für Open Government Data Plattformen



Was sind hochwertige Datensätze?



*Daten mit wichtigen Vorteilen
für die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft,*

*aufgrund ihrer Eignung für die Schaffung von Mehrwertdiensten,
Anwendungen und neuer, hochwertiger und menschenwürdiger Arbeitsplätze.*

- Hochwertige Datensätze müssen
 - (1) **kostenlos** verfügbar sein
 - (2) **maschinenlesbar** sein
 - (3) über **API** verfügbar sein
 - (4) *gegebenenfalls: als **Massendownload***
- **Folgenabschätzung** lief bis Jahresende 2020
- Vorlage einer **Durchführungsverordnung** Q2 2021



Hochwertige Datensätze (HVD): Datenkategorien

Georaum
Erdbeobachtung und Umwelt
Meteorologie
Statistik
Unternehmen und Eigentümerschaft von Unternehmen
Mobilität

Diese Datenkategorien sind im Anhang der RL festgelegt

19. Februar 2019

- Schaffung eines **Binnenmarktes für Daten**
Gemeinsame Datennutzung zwischen Unternehmen (Business-to-Business, B2B), etc.
- Schaffung **gemeinsamer europäischer Datenräume**:
zB. Gesundheitsdatenraum (Q4 2021)



HEALTH



INDUSTRIAL &
MANUFACTURING



AGRICULTURE



FINANCE



MOBILITY



GREEN DEAL



ENERGY



PUBLIC
ADMINISTRATION



SKILLS



**EUROPEAN OPEN
SCIENCE CLOUD**

Datenraum: Europäische Cloud für offene Wissenschaft (EOSC)

- **Europäischer Forschungsraum (EFR - ERA):**
Datenraum für Wissenschaft, Forschung und Innovation
- **Vernetzte Forschung** und Kollaboration
- Daten aus **Forschungs- und Innovationsprogrammen** werden
zusammengeführt und mit den sektorspezifischen Datenräumen vernetzt
- Vertrauenswürdige und offene, **dezentrale Datenumgebung** und damit
verbundene Dienste

EU Data Governance Act (DGA)

- Ergänzung der Open Data & PSI Richtlinie: **Geschützte Daten** (Personenbezug, geistiges Eigentum, Geheimhaltungsgründe)
- **Dezentraler Ansatz** (vs. zentraler Daten-Akkumulierung)



EU Data Governance Act (DGA)

Soft Infrastructures



Schaffung von Daten-Ökosystemen, vertrauenswürdigen Datenräumen:

1. Einrichtung kompetenter öffentlicher Stellen: **Sichere Verarbeitungsumgebungen**
(Zugang für Forschung; zB. Micro Data Hub Statistik, Sozial- und Gesundheitsdaten Hub)
2. **Datenmittler:** (Intermediäre)
Trennung von Datennutzung und Datenvermittlung (vgl. Dominanz großer Plattformen).
Mehr Kontrolle für Bürger und Unternehmen über eigene Daten, Einwilligungs-
Management, Apps/Wallets. Informierte Entscheidungen. Lizenzen.
3. **Daten-Altruismus:** (Datenspende)
Bürger können über Datenmittler und mit entsprechender Einwilligung eigene Daten
(zB. für Forschungszwecke) zur Verfügung stellen.
4. Schaffung eines beratenden EU Gremiums: **Europäischer Daten-Innovationsrat**

Europäische Datenstrategie: Ausblick



- **Data Act** (Q3 2021): Datenzugangsfragen, erweitertes Recht des Einzelnen auf Datenübertragbarkeit, maschinengenerierte Daten und Zugriffskontrolle
- Rahmen für die **Messung des Datenverkehrs** und Schätzung seines wirtschaftlichen Werts (Q4 2021)
- Europäischer **Kompetenzdatenraum** (digitale Befähigungsnachweise, 2020-22)
- Initiative „**GreenData4All**“ (Q1 2022): Überprüfung INSPIRE-RL und Umweltinformations-RL
- Energiedatenraum: Verbesserung der Interoperabilität **intelligenter Gebäude** und Produkte (Q4 2021)
- Initiative „**Destination Earth**“ (digitaler Zwilling der Erde) (ab 2021)
- Schaffung eines europäischen **Marktplatzes für Cloud-Dienste** (Q4 2022)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Martin Semberger

Leiter Task Force PSI und Open Data und
Task Force Data Governance Act

Bundesministerium für Digitalisierung
und Wirtschaftsstandort (BMDW)

martin.semberger@oesterreich.gv.at



Fragen und Anregungen

